

# Keine Panik vor dem Bohrer

## Jugendzahnpflege fördert Patenschaften zwischen Zahnarzt-Praxis und Kindergarten



Keine Panik vor dem Bohrer

Homberg. Der Zahnarztbesuch ist selbst für viele Erwachsene ein Horror. Doch so ein Besuch kann auch unterhaltsam sein - das haben die Kinder des Kindergartens in Hülsa in der Praxis der Homberger Zahnärztin Sonja Krüger gelernt.

Damit gehört sie zu den Teilnehmern des Programms der Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege Hessen. Die AG übernimmt die Kosten und bildet mit Zahnärzten und Kindergärten Patenschaften.

"Wir wollen den Kindern die Angst vor dem Zahnarzt nehmen", sagte Martin Krüger, Ehemann der Zahnärztin und Student der Zahnmedizin. Außerdem sollen sie spielerisch an das gründliche Zähneputzen herangeführt werden.

Mit einem Theaterstück stimmten die Assistentinnen Melanie Cerba, Britta Schönemann und Lisa Beyer die Kinder auf ihren Besuch beim Zahnarzt ein. Mit Krokodil Karl und Kasper Martin zeigten sie den Kindern, wie sie richtig Zähne putzen.

Anschließend durften die Mädchen und Jungen ausprobieren, was per Knopfdruck alles an einem Behandlungsstuhl passiert: Da fährt der Stuhl hoch und runter. Der Wasserbecher füllt sich automatisch. Und: Mit dem Sauger lässt sich das Wasser ganz einfach aus dem Becher entfernen.

Jedes der Kinder bekam einen eigenen Handspiegel geschenkt, mit dem sie sich gegenseitig die Zähne begutachteten. "Das sind die Zahnärzte von morgen", sagt Martin Krüger und schmunzelt. (ska)

HNA vom 06.04.2009